

Die Anleitung der Parteigruppen

Eine wichtige Aufgabe der Parteileitungen ist es, die Gruppenorganisatoren und ihre Stellvertreter regelmäßig anzuleiten und zu qualifizieren. Das Niveau und die Kontinuität der Anleitung und Befähigung der Parteigruppenorganisatoren haben unmittelbar Einfluß auf den Zuwachs an Kampfkraft der Grundorganisation.

- Die Qualität des innerparteilichen Lebens, das Klima politischer Aufgeschlossenheit und hoher Leistungsbereitschaft in den Arbeitskollektiven werden maßgeblich vom lebendigen Wirken der Parteigruppen bestimmt.

- Von der Aktivität und Fähigkeit des Parteigruppenorganisations, eigenverantwortlich, flexibel und rasch auf aktuelle Ereignisse zu reagieren, wird im wachsenden Maße beeinflusst, wie die Genossen in den Arbeitskollektiven die Beschlüsse der Partei in die Tat umsetzen, den eigenen Beitrag zum volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg erhöhen und eine wirkungsvolle politische Massenarbeit leisten.

- Bewährt hat sich, daß die Anleitung der Gruppenorganisatoren auf der Grundlage des Arbeitsplanes der Parteileitung erfolgt und diese regelmäßig vom Parteisekretär selbst, seinem Stellvertreter oder einem anderen damit beauftragten Leitungsmitglied durchgeführt wird.

- Bei dieser regelmäßigen Anleitung werden den Gruppenorganisatoren neue Beschlüsse erläutert, die konkreten Aufgaben daraus abgeleitet sowie Argumentationen für das politische Gespräch in den Kollektiven vermittelt. Das geschieht auf der Grundlage einer aktuellen Einschätzung der Lage im eigenen Verantwortungsbereich, der Analyse der Stimmungen und Meinungen. Wichtig sind gegenseitige Informationen über den Stand der Verwirklichung der Beschlüsse sowie der Erfahrungsaustausch über das „Wie“ der Parteigruppenarbeit.

- Es empfiehlt sich, Parteigruppenorganisatoren berichten zu lassen, wie sie die Aktivität der Genossen fördern, damit durch die Vorbildwirkung der Kommunisten weitere Initiative ausgelöst wird.

- Um das einheitliche und geschlossene Handeln der Mitglieder und Kandidaten zu gewährleisten, berät der Parteisekretär mit den Gruppenorganisations, wie die Mitgliederversammlungen auszuwerten sind und welche Aktivitäten dabei die Leitung von den Genossen der Parteigruppen erwartet.

- Zahlenmäßig kleinere BPO ziehen von Zeit zu Zeit die Parteigruppenorganisatoren zu bestimmten Tagesordnungspunkten der Leitungssitzungen hinzu.

- Gut ist auch, wenn die meisten neugewählten Parteileitungen sofort bei der Aufgabenverteilung festlegen, welche Leitungsmitglieder für die unmittelbare operative Anleitung und Unterstützung der einzelnen Parteigruppen verantwortlich sind.

- Als wirksame Hilfe neben der regelmäßigen Anleitung hat sich erwiesen, daß Parteigruppenorganisatoren vor der Mitgliederversammlung, vor der Leitung der Grundorganisation bzw. der APO über ihre Parteigruppenarbeit berichten.

- Wichtig ist, daß die Genossen, die erstmals in diese Funktion gewählt wurden, spezielle Unterstützung erhalten.

- In Parteigruppenorganisationen, die in APO untergliedert sind, ist es im Interesse einer einheitlichen Orientierung aller Parteikräfte ratsam, wenn von Zeit zu Zeit die Leitung der BPO die Gruppenorganisatoren aus allen APO zum Erfahrungsaustausch einlädt.

- In größeren Parteigruppenorganisationen mit mehreren APO hat sich die „Schule des Parteigruppenorganisations“ bewährt. Hier erhalten alle Gruppenorganisatoren - meist einmal im Quartal - vom Parteisekretär in Form beweiskräftiger Argumente und exakter Information ein einheitliches Rüstzeug für ein niveauvolles innerparteiliches Leben und eine hohe Ausstrahlungskraft auf die Arbeitskollektive. Auch Kreisleitungen praktizieren diese Methode. Jede dieser „Schulen“ sollte dem regen Erfahrungsaustausch über bewährte Formen und Methoden der Partei- und Massenarbeit genügend Zeit einräumen und den Genossen die Möglichkeit für Fragen sowie deren Beantwortung geben.

Die Verbündeten des Gruppenorganisations

Erfolgreiche Parteigruppenarbeit wird wesentlich bestimmt vom Vorbild des Gruppenorganisations, der beispielgebenden Arbeit seiner Genossen, ihrem vertrauensvollen Zusammenwirken mit allen Werktätigen des Bereichs. Vor allem über aktive Arbeit in der Gewerkschafts- und in der FDJ-Gruppe beeinflussen die Genossen das Denken und Handeln des Arbeitskollektivs.

Wer sind dabei die Verbündeten des Gruppenorganisations?

- Kameradschaftlich arbeitet er mit dem Gewerkschaftsvertrauensmann und dem FDJ-Gruppensekretär zusammen. Partner in allen wichtigen Fragen des Arbeitskollektivs ist der Meister bzw. Brigadier. Was hat sich bei der Zusammenarbeit bewährt?

- Der Parteigruppenorganisations hilft dem Meister, dem Vertrauensmann der Gewerkschaft und dem FDJ-Gruppensekretär, ihre politischen bzw. fachlichen Aufgaben entsprechend der Spezifik ihrer Verantwortung wahrzunehmen, das heißt, sich für die Belange der Menschen einzusetzen, die Arbeit gut zu organisieren und die Produktionsaufgaben zu er-